

Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft
mit Sitz in 39042 Brixen – Großer Graben 12

Steuernummer, Mehrwertsteuernummer und Eintragungsnummer im Handelsregister
Bozen: **00198330219**

Genossenschaftsregisternummer: **A145486 Sektion I**

Sitzungsort: **Raiffeisenkasse Eisacktal Gen., Großer Graben 12, 39042 Brixen**

Sitzungsdatum: **24. März 2020**

Eingetragen im Bankenverzeichnis
dem Einlagensicherungsfond der Genossenschaftsbanken und dem
Nationalen Garantiefonds
i.S. Art. 62 G.V. Nr. 415/1996 angeschlossen

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2019

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen, die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Weltwirtschaft

Der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2018 bei 3,6 Prozent lag, betrug im abgelaufenen Jahr 2019 geschätzte 2,9 Prozent.¹ Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem stark reduzierten Wachstum, dies als direkte Folge des Notstandes in Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2018 **weltweit** 136.304 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 17.896 US-Dollar pro Kopf lag.²

Die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** ist im abgelaufenen Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahreswert im **Euroraum (ER19)** um 1,2 Prozent angestiegen, während im Jahr 2018 ein Zuwachs im Ausmaß von 1,9 Prozent verzeichnet wurde.³ Für das laufende Jahr wird bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem Coronavirus ein Einbruch der Wirtschaftsleistung erwartet.

Die jährliche **durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** im **Euroraum (ER19)** sank im Jahr 2019 auf 1,2 Prozent, während diese im Jahr 2018 noch bei 1,8 Prozent lag.

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 20. Januar 2020

² Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP – proportional zur Kaufkraft in den USA)

³ Eurostat – zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

Peter Winkler
Obmann

Das sechste Mal in Folge seit dem Jahr 2008 ist die **Arbeitslosenquote** im **Euroraum (ER19)** gesunken und lag im Jahr 2019 bei **durchschnittlich 7,6 Prozent**, während diese im Vorjahr noch 8,2 Prozent betrug.⁴

In **Italien** hat sich die Wirtschaftslage das fünfte aufeinander folgende Jahr ein wenig erholt, wobei der reale Zuwachs gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,3 Prozent erreichte. Für 2020 erwarten die Analysten einen Einbruch der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,0 Prozent.⁵

Die **jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** lag im Jahr 2019 in **Italien** bei 0,6 Prozent, während diese im Vorjahr 1,2 Prozent betrug.

Der **Schuldenstand des Staates Italien** ist im Jahr 2018 wieder angestiegen, dessen Ausmaß (2.380,6 Mrd. Euro) stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik dar. Zum 31.12.2018 wurde der **Anteil am Bruttoinlandsprodukt** (1.765,9 Mrd. Euro) auf 134,8 Prozent beziffert (134,0 Prozent zum 31.12.2017).⁶ Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2018, wie in den Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 181,2 Prozent des BIP während Portugal mit 122,2 Prozent unter dem Niveau Italiens lag.

Wirtschaft in Südtirol

Ende Dezember 2019 waren im **Handelsregister** von **Bozen** 59.239 Unternehmen **eingetragen**. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen leicht angestiegen (+1,3%). Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im Bereich Umwelt und Energie (+5,9%), im Gastgewerbe (+5,6%), im privaten Dienstleistungssektor (+3,1%) und im Baugewerbe (+1,4%) zu beobachten. Die Anzahl der Unternehmen im Handel (-1,2%), in der Landwirtschaft (-0,5%) und im Verarbeitenden Gewerbe (-0,4%) ist hingegen gesunken.⁷

Im dritten Quartal des Jahres 2019, von Juli bis September, waren im Schnitt 264.343 **Personen** in **Südtirol beschäftigt** und rund 7.750 Personen befanden sich auf Arbeitssuche. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Gesamtzahl der Beschäftigten leicht gestiegen (+0,4%). Die **Arbeitslosenquote** blieb auf dem Vorjahresniveau (2,9%).⁸

Die durchschnittliche Veränderung des **Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA)** lag im Jahr 2019 in **Südtirol** bei 1,4 Prozent, nach 1,7 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene sank der Index auf 0,5 Prozent, nachdem dieser im Vorjahr 1,1 Prozent erreichte).⁹

Südtirol hat im dritten Quartal 2019 **Waren** im Wert von über 1,26 Milliarden Euro **exportiert**. Dies bedeutet eine Zunahme von 9,0 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Betrachtet man die einzelnen Produktgruppen, so wurden die stärksten Zuwächse bei den landwirtschaftlichen Produkten (+35,6%) sowie bei Computer-, Elektro- und Präzisionsgeräten (+25,9%) verzeichnet. Die Aufteilung der Exporte nach Ländern zeigt einen Anstieg der Ausfuhren nach Spanien (+40,8%), in die USA (+37,3%), nach Schweden (+17,5%) und nach Frankreich (+13,9%). Auch die Ausfuhren nach Deutschland, dem wichtigsten Handelspartner Südtirols, haben um 4,6% zugenommen. Die Exporte nach China (-10,8%), in das Vereinigte Königreich (-10,6%), nach Belgien (-5,1%) und nach Österreich (-3,7%) sind hingegen gesunken.¹⁰

Im Jahr 2019 hat der **Südtiroler Tourismus** fast 33,7 Millionen **Nächtigungen verbucht** und somit einen neuen Rekord erreicht. Dies entspricht einer Zunahme von rund 350.000 Übernachtungen gegenüber dem Jahr 2018. Es ist eine negative Dynamik der Gäste aus Italien zu verzeichnen, bei welchen die Nächtigungen um 1,3% zurückgingen. Im Gegensatz dazu, stieg die Zahl der Touristen aus Deutschland und aus anderen Ländern um 1,0% bzw. um 5,0%. Im Dezember wurden fast 2,3 Millionen Nächtigungen verbucht. Dies sind 140.000 mehr als im Vorjahresmonat.¹¹

⁴ Eurostat

⁵ Commerzbank AG, Publikation „Woche im Fokus“ vom 20. März 2020

⁶ Istat, Nationales Institut für Statistik

⁷ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 01/2020)

⁸ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 02/2020)

⁹ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

¹⁰ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 02/2020)

¹¹ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 02/2020)

Peter Winkler
Obmann

Im Jahr 2019 wurden in **Südtirol** 51 **Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 55 Verfahren verzeichnet wurden, leicht gesunken. Nachdem im Zeitraum ab 2008 und bis einschließlich 2019 durchschnittlich 64 Konkursverfahren eröffnet wurden, liegt die Anzahl im Jahr 2019 wie bereits in den Vorjahren weiterhin unter diesem langjährigen Durchschnitt.¹²

Gründungen von zwei genossenschaftlichen Bankengruppen in Italien sowie eines institutsbezogenen Sicherungssystems in Südtirol

Zum 31.12.2018 gab es in Italien insgesamt 268 Genossenschaftsbanken nach System Raiffeisen („Banche di Credito Cooperativo – BCC“, Raiffeisenkassen und „Casse Rurali“). Einen Tag später, nämlich am 01. Januar 2019 sind 84 Banken davon (inklusive der „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und der „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“) in der genossenschaftlichen Bankengruppe „Cassa Centrale Banca – Credito Cooperativo Italiano S.p.A.“ zusammengeführt worden. Weitere 142 „BCC“ und „Casse Rurali“ sind mit Wirksamkeit ab dem 04. März 2019 in die genossenschaftliche Bankengruppe „Gruppo Bancario Cooperativo Iccrea“ integriert worden. Die restlichen 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie die „RK Leasing G.m.b.H.“ sind zum 14. Juni 2019 dem institutsbezogenen Sicherungssystem mit der Bezeichnung „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ beigetreten.

RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS Genossenschaft - RIPS: Entwicklung der RIPS-Banken

Das Volumen der **direkten Kundenmittelbeschaffung** (direkte Kundeneinlagen sowie Termingeschäfte und Obligationen Gegenpartei Kunden) betrug zum 31.12.2019 insgesamt 12,390 Mrd. Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 5,15 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** beliefen sich zum 31.12.2019 auf 3,064 Mrd. Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 16,35 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2019 insgesamt 15,453 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2018 sind die verwalteten Kundenmittel um 7,19 Prozent angestiegen.

Bei den **Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2019 ein Zuwachs von 4,66 Prozent gegenüber dem Vorjahresultimo verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2019 auf 10,424 Mrd. Euro.

Die **Bruttosumme der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen**, die einen Teil der **Kundenausleihungen** darstellen, betrug zum 31.12.2019 insgesamt 134,8 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresletztsten stellt dies einen beträchtlichen Rückgang im Ausmaß von 17,86 Prozent dar. Kräftig vermindert hat sich auch der Anteil des Bruttobetrages der zahlungsunfähigen Kundenausleihungen an den Kundenausleihungen, welcher von 1,64 Prozent zum 31.12.2018 auf 1,29 Prozent zum 31.12.2019 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2019 die Gesamtsumme von 25,878 Mrd. Euro. Gegenüber dem 31.12.2018 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RIPS-Banken um 6,16 Prozent gesteigert werden.

ZUSAMMENARBEIT IM RAIFFEISEN- BZW. RIPS-VERBUND

RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2019 stand der Raiffeisenverband Südtirol den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung

¹² WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport 02/2020) und ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Peter Winkler
Obmann

gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Im Jahr 2016 war eine Gesetzesmaßnahme erlassen worden, die zu einer umfassenden Reform im italienischen Bankensektor führen sollte. Davon betroffen waren auch die Raiffeisenkassen in Südtirol. Demnach hätten sich alle Genossenschaftsbanken in Italien, die eine Gesellschaftsform nach System Raiffeisen aufweisen, zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe zusammenschließen müssen. Nach langen Verhandlungen konnten die Südtiroler Raiffeisenkassen erwirken, dass sie eine eigene, autonome Landesgruppe mit der „Raiffeisen Landesbank AG“ als Spitzeninstitut bilden dürfen.

Auf Landesebene stand das erste Halbjahr 2018 noch weiterhin im Zeichen der Anstrengungen zur Umsetzung der Reform. Nachdem die Wettbewerbsbehörde „Antitrust“ bereits ihre Zustimmung zur Gründung einer autonomen Raiffeisengruppe gegeben hatte, ist das grüne Licht dafür seitens der „Banca d'Italia“ am 11. Juli 2018 erteilt worden. Doch dann hatte die neue italienische Regierung eine Gegenreform ins Auge gefasst und am 24. Juli 2018 eine Eilverordnung inklusive eines Aufschubs der Frist zum Abschluss des Verbundvertrages von 90 auf 180 Tagen verabschiedet. Das Dekret der Regierung brachte auch inhaltliche Änderungen mit sich. Konkret sollte die Vertretung der Raiffeisenkassen im Verwaltungsrat des Spitzeninstitutes und die Mitbestimmung bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung und der operativen Ziele der Gruppe verstärkt werden. In der Folge gab es konkrete Hinweise, wonach die Regierung dazu bereit wäre, den Südtiroler Raiffeisenkassen die Möglichkeit zu gewähren, sich alternativ zum verpflichtenden Beitritt zu einer genossenschaftlichen Bankengruppe, zu einem institutsbezogenen Sicherungssystem [„institutional protection scheme – IPS“ laut Artikel 113 (7) der „CRR - Capital Requirements Regulation“ - ähnlich wie in Österreich und Deutschland] zusammenzuschließen. Am 14. Juni des Jahres 2019 haben sich 39 Südtiroler Raiffeisenkassen und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie die „RK Leasing G.m.b.h.“ zum institutsbezogenen Sicherungssystem mit der Bezeichnung „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ zusammengeschlossen. Der Antrag zur Anerkennung als institutsbezogenes Sicherungssystem wurde am 30. Dezember 2019 bei der Aufsichtsbehörde eingereicht. Innerhalb von sechs Monaten wird die entsprechende Autorisierung erwartet.

Bekanntlich kam die italienische Wettbewerbsbehörde Anfang 2016 zum Schluss, dass innerhalb der Raiffeisen-Geldorganisation sensible Informationen ausgetauscht wurden, mit dem Ziel, die Marktpolitik zu koordinieren, was einer verbotenen Kartellbildung gleichkommt. Auch unsere Raiffeisenkasse war betroffen und wurde zu einer Verwaltungsstrafe von 2.261.888 € verurteilt. Gegen die Sanktion legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Anfang 2017 fand vor dem Verwaltungsgericht die entsprechende Verhandlung statt und am 20. April 2017 wurde das Urteil veröffentlicht: Der Richter hat die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert und dabei die Argumente der Verteidigung in allen Punkten geteilt. Neben den positiven wirtschaftlichen Folgen – die eingezahlte Geldbuße muss bzw. musste zurückgezahlt werden! – bestätigte der Richter mit dem Urteil auch die Rechtmäßigkeit der Eckpfeiler, nach denen Raiffeisen funktioniert. Die Wettbewerbsbehörde hat das Urteil erwartungsgemäß vor dem Staatsrat, der letzten Instanz, angefochten. Mit Urteil vom 13. Januar 2020 hat der Staatsrat in letzter Instanz definitiv die Argumente der Wettbewerbsbehörde in der Causa Kartellbildung verworfen. Damit werden die genossenschaftliche Zusammenarbeit und die lokale Verwurzelung bestätigt.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2019 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39 Südtiroler Raiffeisenkassen¹³, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem

¹³ der insgesamt 41, ohne die „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und ohne die „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“ – Stand zum 31.12.2019

Peter Winkler
Obmann

Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Die abgeschwächte aber weiterhin positive Konjunkturentwicklung in der Eurozone wirkte sich im abgelaufenen Jahr auch auf das Wirtschaftswachstum in Südtirol aus. Das Institut für „Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (WIFO)“ rechnet für 2019 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,3%. Obwohl die Niedrigst-Zinspolitik der „EZB“ weiter negativ auf die Ergebnisse wirkt, konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen. Demzufolge war das Jahr 2019 erneut ein sehr gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. Die Raiffeisen Landesbank arbeitete dabei vor allem bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen eng mit den Raiffeisenkassen zusammen. Der Raiffeisen Landesbank ist es gelungen, weiterhin interessante Neukredite zu vergeben. Im Umfeld eines hart umkämpften Kreditmarkts sind die Nettoausleihungen an Kunden¹⁴ auf 1,7 Mrd. Euro (+4,02%) angewachsen. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist besonders die Entwicklung der Darlehen und Leasingfinanzierungen. Dabei haben auch die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der „Europäischen Investitionsbank“ und des Landesrotationsfonds, Anreize geschaffen.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2019 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen vom bisherigen sehr niedrigen Niveau ausgehend weiter gesenkt werden.

Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, welche die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Raiffeisenkassen erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Auch im vergangenen Jahr vertrauten die Südtiroler der Solidität der Raiffeisen Landesbank. Bei der Landesbank werden 1,6 Mrd. Euro (+8,17%) an Kundeneinlagen¹⁵ verwahrt.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ („TLTRO-III“), bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisenkassen wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich auch im Jahr 2019 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisenkassen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Dies ist das höchstmögliche Ergebnis, da die Ratingmethodologie das Rating von Unternehmen auf maximal 2 „notches“ über der Einstufung des Staates (Italien: „Baa3“) beschränkt. Außer der Raiffeisen Landesbank Südtirol können nur sieben weitere in Italien tätige, von „Moody's“ geratete Banken diese Bewertung vorweisen; drei davon mit ausländischer Muttergesellschaft. „Moody's“ bescheinigt dem Zentralinstitut von 39 Südtiroler Raiffeisenkassen mit dieser Einstufung eine solide und konsequente Geschäftsgebarung. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Mediocredito Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesen Investitionen deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die Raiffeisenkassen, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwaltete Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des

¹⁴ Aktiva-Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC, held to collect“

¹⁵ Passiva-Bilanzposten 10b

Peter Winkler
Obmann

Jahres war das Fondsvermögen um mehr als 20% auf über 784 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um 10% auf rund 41.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz der Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Alle vier Investitionslinien können 2019 eine gute Performance vorweisen.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2019 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisenkassen in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Auch ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte der höchste Gewinn in der Geschichte der Bank in Höhe von 29 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2019 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.

Als erste zertifizierte „B Corp“ Südtirols hat die Gesellschaft im Jahr 2019 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft – RIPS“ angeschlossen sind¹⁶, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Raiffeisen Versicherungsvermittler landesweit oder die Schadenabwicklung für die gesamte Raiffeisenorganisation. Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung des Raiffeisen-Verbundes vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Seit Mai 2019 trägt die Gesellschaft das weltweit anerkannte „B Corporation“-Siegel, welches Unternehmen auszeichnet, die freiwillig Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit erfüllen und auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns achten.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst orientiert sich an diesen Werten und schafft ein gesellschaftliches Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung in einem lokalen Kontext. Das Unternehmen setzt sich insbesondere dafür ein den Vorsorge- und Absicherungsbedarf seiner Kunden ganzheitlich abzudecken und damit den Lebensstandard seiner Kunden nachhaltig zu sichern. Nicht einzelne Produkte oder Garantien stehen im Mittelpunkt, sondern stets der Kunde und damit eine Beratung auf Augenhöhe auf der Grundlage ethischer und professioneller Kriterien. In Zusammenhang mit der erfolgten „B Corp“-Zertifizierung ist eine offizielle Verpflichtung übernommen worden, die durch das „B Corp“-Siegel untermauert wird. Damit wird auch dem statutarischen Auftrag von Raiffeisen, „die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern“, Folge geleistet.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2019 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem erneuten Zuwachs in den Sachversicherungszweigen. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 145,6 Mio. Euro.

Der Raiffeisen Versicherungsdienst wickelt über das zentrale Schadenbüro in Bozen „Assimoco“-Schäden für Mitglieder und Kunden der RIPS-Banken sowie für die gesamte Raiffeisenorganisation ab.

¹⁶ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen (ohne die „Raiffeisenkasse Ritten Genossenschaft“ und ohne die „Raiffeisenkasse St. Martin in Passeier Genossenschaft“ – Stand zum 31.12.2019), sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“

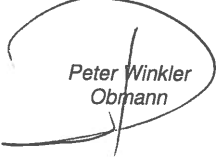
Im Berichtsjahr wurden 18.616 Versicherungsfälle bearbeitet und Schäden in Höhe von 40,1 Mio. Euro vergütet.

Konverto AG

Im April 2019 ist KONVERTO aus dem Zusammenschluss der Unternehmen „Raiffeisen OnLine G.m.b.H.“ und „RUN Raising Unified Network AG“ hervor gegangen.

KONVERTO verfolgt das Ziel, innovative IT-Lösungen zu schaffen, die die Wirtschaftlichkeit der Geschäftswelt und das Arbeiten und Leben der Menschen verbessern – das spiegelt sich im Namen wider.

Mit mehr als 130 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern ist KONVERTO reich an Wissen und Können im IT-Bereich. Das Service-Angebot richtet sich sowohl an Unternehmen als auch an Privatpersonen. KONVERTO ist Experte für Internetanbindungen, „Security“, „Modern Workplace“, „Business Continuity“, „Cloud“-Lösungen, Software-Entwicklungen und Digitalisierung. Auch Datenschutz und -sicherheit spielen im Umfeld des „Cloud Computing“ eine wichtige Rolle.



Peter Winkler
Obmann

ENTWICKLUNG UND MARKTSTELLUNG UNSERER RAIFFEISENKASSE

Unsere Raiffeisenkasse arbeitete auch im Geschäftsjahr 2019 daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen; sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung des Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP/ILAAP-Bericht termingerecht der Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum internen Kontrollsystem vorgeschriebenen Berichte zukommen lassen. Nachfolgend wollen wir Ihnen die Entwicklung der Raiffeisenkasse und ihre finanzielle und wirtschaftliche Situation anhand von Zahlen und Daten veranschaulichen.

Das Bank- und Vermittlungsgeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Raiffeisenkasse eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen.

Kundengeschäftsvolumen

Die **Kundenausleihungen** (brutto) erreichten zum Bilanzstichtag 461,1 Mio. Euro (+5,9%), die **direkten Kundeneinlagen** betrugen 547,0 Mio. Euro (+2,0%). Die **indirekten Kundeneinlagen** erreichten zum Bilanzstichtag einen Stand von 161,5 Mio. Euro, was einer Veränderung von plus 18,0% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Somit belief sich das **Kundengeschäftsvolumen** zum Jahresende 2019 auf 1.169,6 Mio. Euro (+5,5 %).

Die **Forderungen an Banken** (inklusive Anleihen) beliefen sich auf 31,2 Mio. Euro, die **Verbindlichkeiten gegenüber Banken** auf 88,0 Mio. Euro (davon 78,6 Mio. Refinanzierungsgeschäft TLTRO-II und TLTRO-III bei EZB).

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % und beträgt nunmehr 10,1 Mio. Euro. Der **Provisionsüberschuss** belief sich im Geschäftsjahr auf knapp 5 Mio. Euro (+3,1 %).

Zum Ende des Geschäftsjahres beläuft sich das **bilanzielle Eigenkapital** (inklusive Reingewinn 2019) der Raiffeisenkasse auf 77,4 Mio. Euro; das **aufsichtsrechtliche Eigenkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 76,6 Mio. Euro und liegt somit deutlich über den Vorgaben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Raiffeisenkasse Eisacktal, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche Herausforderung für unsere Raiffeisenkasse waren weiterhin die komplexen Abläufe und Vorgaben, und die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden genügen. Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Die Compliance-Stelle war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

Die Raiffeisenkasse arbeitete mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisen Landesbank Südtirol weiterhin an der Umsetzung der MiFID-II-Bestimmungen der EU-Richtlinie EU/2014/65. Die Themenbereiche beschäftigten uns in bestimmten Teilbereichen, wie die

Personalisierung der Leitlinie und der entsprechenden Regelungen an unsere betriebliche Situation, die Produktüberwachung und die den Kunden auszuhändigenden und zu übermittelnden Unterlagen, auch im Geschäftsjahr 2019. Derzeit arbeiten unsere Zentralstrukturen an der Implementierung einer neuen EDV-gesteuerten Anwendung, die die Portfoliobewertung ermöglichen soll.

Die Leitlinien zum Schutze der Kunden und des Marktes, die Regelungen im Bereich der Wertpapierdienstleistungen (und Nebendienstleistungen) und die entsprechenden Wohlverhaltensregeln für Mitarbeiter(innen) und Mandatare wurden der sich seit Entscheidung für den Zusammenschluss zu einem institutionellen Sicherungssystem herrschenden Realität auf Einzelbankebene angepasst.

WIRTSCHAFTLICHER GESAMTVORLAUF DER RAIFFEISENKASSE

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse zu festigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzpositionen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Kundenforderungen (netto) ¹⁷	451,8	426,7	5,9%
Kundeneinlagen ¹⁸	547,0	536,3	2,0%
Forderungen an Banken	31,2	29,3	6,6%
Verbindlichkeiten an Banken	88,0	77,9	12,9%
Eigene Wertpapiere	218,1	218,2	0,0%
Gewinn nach Steuern	7,8	3,6	114,1%
Bilanzielles Eigenkapital	77,4	65,5	18,3%
Bilanzsumme	728,5	703,3	3,6%

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Zinsüberschuss	10,130	9,461	7,1%
Provisionsüberschuss	4,966	4,819	3,1%
Verwaltungsaufwendungen	-11,911	-10,940	8,9%
Abschreibungen Sachanlagen u.a.	-0,763	-0,836	-8,7%
Sonstige betriebliche Erträge	1,479	1,370	8,0%
Nettoergebnis Wertberichtigungen	0,193	0,375	-48,5%

Kreditleihgeschäft	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Geleistete Bürgschaften	30,0	27,9	7,7%

¹⁷ Aktiva: Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC-held to collect“ sowie zum fair value bewertete Darlehen im Posten 20c)

¹⁸ Passiva: Bilanzposten 10b

Peter Winkler
Obmann

Detailangaben zu den Kundenforderungen (netto)

(Aktiva 40b bereinigt um die Wertpapiere „HTC – held to collect“ sowie zum fair value bewertete Darlehen im Posten 20c):

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
K/K-Kredite	76,6	75,5	1,4%
Darlehen	373,9	346,3	8,0%
Bevorschussungen	1,0	3,5	-70,4%
Zahlungsunfähige Kundenforderungen	0,3	1,3	-78,1%
Andere Kundenforderungen	0,0	0,1	-100,0%
Summe:	451,8	426,7	5,9%

Im Posten 20c) und 120 der Aktiva sind auch die **Finanzierungen** an den **Einlagensicherungsfonds**, den **Institutionellen Garantiefonds** und den **Zeitweiligen Fonds** enthalten, je nachdem, ob diese Finanzierungen zum Fair Value bewertet wurden oder nicht. Dabei handelt es sich um zinslose Finanzierungen, die anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilt und von den verschiedenen Banken übernommen werden mussten. Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab.

Die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet. Die **Risikovorsorge** der Raiffeisenkasse kann diesbezüglich als **angemessen** bezeichnet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die im Posten 20c) der Aktiva ausgewiesenen Forderungen zu einer Wertminderung von 0,5 Mio. Euro; gleichzeitig wurde aber die im Vorjahr gebildeten Rückstellungen dieser Positionen aufgelöst (+0,7 Mio. Euro). Die Summe dieser Finanzierungen im Posten 20c) der Aktiva belaufen sich zum Jahresende auf 0,2 Mio. Euro.

Detailangaben zu den direkten Kundenverbindlichkeiten (Passiva 10b):

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Spareinlagen	130,7	129,9	0,7%
K/K-Einlagen	337,5	328,0	2,9%
Festgeldanlagen	52,3	56,1	-6,8%
Andere Kundenverbindlichkeiten	26,5	22,3	18,8%
Summe:	547,0	536,3	2,0%

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr kann die Ertragslage unserer Raiffeisenkasse, unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Finanz- und Kapitalmarkt, als **gut bezeichnet** werden.

Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des hohen Margendrucks gelang es den **Zinsüberschuss um 7,1 %** auf 10,1 Mio. Euro zu **steigern**.

Der **Provisionsüberschuss** hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf knapp 5 Mio. Euro um **3,1 % erhöht**.

Das **Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft** betrug im Berichtsjahr 1 Mio. Euro (0,2 Mio. Euro Wertpapiergewinne im Posten 100 der Gewinn- und Verlustrechnung und 0,8 Mio. Euro Nettobewertungsergebnis im Posten 110 der Gewinn- und Verlustrechnung (u.a. aus Investmentfonds).

Genauso wie im Jahr 2018 war das **Nettoergebnis aus der Wertberichtigung** von Forderungen positiv. Im Jahr 2019 konnte eine Wertaufholung von 0,193 Mio. Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden.

Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen auf 11,911 Mio. Euro (+8,9%), wobei die Personalkosten um 3,3% auf 6,269 Mio. Euro und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (Sachkosten) auf 5,642 Mio. Euro gestiegen sind (15,7%). Bei den sonstigen Verwaltungsaufwendungen ist anzumerken, dass im

Betrag von 5,642 Mio. erstmals auch 371 Tsd. Euro der vorab bereitgestellten Mittel des Jahres 2019 für das Institutsbezogene Sicherungssystem (IPS) der Raiffeisenkassen Südtirols enthalten sind.

Die **Betriebskosten** sanken im Berichtsjahr auf 8,243 Mio. Euro. Im Einzelnen beliefen sich die Betriebskosten auf:

- Personalkosten -6,269 Mio. Euro (+3,3%);
- Sonstige Verwaltungsaufwendungen -5,642 Mio. Euro (+15,7%);
- Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen +2,952 Mio. Euro (+4.401,6%);
- Abschreibungen -0,763 Mio. Euro (-8,7%);
- sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge +1,479 Mio. Euro (+8,0%).

Der starke Zuwachs im Posten „Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen“ ist auf das Verfahren der italienischen Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Eisacktal zurückzuführen. Im Dezember 2019 entschied der Staatsrat definitiv zu Gunsten der Raiffeisenkasse. Damit konnte die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung über knapp 2,3 Mio. Euro endgültig über die Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgebucht werden. Für nähere Informationen zum Verfahren wird auf den Anhang zur Bilanz verwiesen.

Hauptrisiken und Unsicherheiten, denen die Raiffeisenkasse begegnet

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen jene, die aus den Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich herrühren. Die anhaltende schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse weiterhin auch über ihre Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den Familien und Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) zu Gute kommt.

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs entnommen werden.

Die Risikokonzentration der Raiffeisenkasse stellt sich wie folgt dar:

Ausgenützte Kredite (brutto) **nach Sektoren:**

	Betrag in Mio. Euro (Brutto)	% am Gesamtvolumen
Leasinggesellschaften	4,9	1,1%
Andere Unternehmen:	299,6	65,0%
- Tourismus	85,3	18,5%
- Baugewerbe	23,4	5,1%
- Handel	34,2	7,4%
- Handwerk	63,5	13,8%
- Landwirtschaft	47,3	10,3%
- Dienstleistungen	46,0	10,0%
Private Haushalte	151,4	32,8%
Andere	5,2	1,1%
	461,1	100,0%

- Genehmigtes Kundenkreditvolumen **nach Großkrediten:**

	Betrag in Mio. Euro	% am Gesamtvolumen
Finanzierungsgesellschaften	43,1	40,4%
Handwerk und Industrie	0,0	0,0%
Landwirtschaft	22,7	21,3%
Baugewerbe	0,0	0,0%
Dienstleistungen	8,6	8,1%
Handel	0,0	0,0%
Öffentliche Körperschaften	22,3	20,9%
Tourismus	9,9	9,3%
	106,6	100,0%

Peter Winkler
Obmann

Entwicklung der Hauptaggregate der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr:

Posten	Betrag in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %
Kapital	2,505	-3,7%
Rücklagen	66,047	5,4%
Bewertungsrücklagen	0,836	-122,8%
Emissionsaufpreis	0,222	4,3%
Gewinn des Geschäftsjahres	7,861	114,1%
Eigenkapital	77,471	18,3%

Für weitere Details zum Eigenkapital wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung:

Posten Geschäftstätigkeit	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Geschäftstätigkeit	6.052,0	10,2%
Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	-25.486,5	-22,1%
Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	20.360,6	-26,4%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	926,1	107,3%

Posten Investitionstätigkeit

Verschiedene Mittelherkunft	0,0	0,0%
Verschiedene Mittelverwendung	-194,7	-53,7%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus Investitionstätigkeit	-194,7	-53,7%

Posten Finanzierungstätigkeit

Verschiedene Ankäufe	-87,0	-792,9%
Verschiedene Verkäufe		0,0%
Verteilung der Dividenden und andere Zielsetzungen	-175,1	-8,0%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Finanzierungstätigkeit	-262,1	47,3%

Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres

469,3	-409,3%
--------------	----------------

Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020

Auf Grund der massiven COVID-19-Virusinfektionen, die sich von China auf die ganze Welt ausgedehnt haben und inzwischen die meisten Menschen in den EU-Staaten und den USA deutlich beeinträchtigen, sind das gewohnte gesellschaftliche Leben und die Wirtschaftskreisläufe stark verändert. Das Coronavirus hat die „gute Lage der Weltwirtschaft“ verändert und zu einer Krise geführt: Unternehmen mussten ihre Produktion einstellen, Flüge wurden gestrichen, Handelsschiffe fahren nicht mehr und Geschäfte und Restaurants müssen geschlossen halten. Die Aktienkurse sind an allen Börsen mehr oder weniger stark eingebrochen. So mancher Wirtschafts- und Politikwissenschaftler erkennt an diesen Entwicklungen die Effekte menschlicher Panikhandlungen, die zu heftigen Überreaktionen auf den Finanzmärkten führen. Seriöse Wissenschaftler gehen aber davon aus, dass sich die vergleichsweise gute Lage der Weltwirtschaft durch den harten Schock der COVID-19-Pandemie nicht geändert hat.

Peter Winkler
Obmann

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse geht davon aus, dass – sofern die empfohlenen Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung und zur Verlangsamung der Infektionsrate für die dafür notwendige Dauer aufrecht erhalten werden – Europa und der Rest der Welt dieser Pandemie Herr werden wird. Den richtigen Weg haben die betroffenen Staaten in Europa, wenn auch etwas spät, eingeschlagen. Natürlich wird die Weltwirtschaft durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 langsamer wachsen. Man geht auch davon aus, dass es gelingen wird, einen Teil der ausgefallenen Produktion nachzuholen, sobald sich die Situation entspannt hat, d.h. die Anzahl der Neuinfektionen auf ein für das Gesundheitssystem erträgliches Maß reduziert wird. Bei den touristischen Dienstleistungen wird ein entsprechendes Aufholen leider nicht möglich sein, was bedeutsam ist, da der Tourismusbereich einen maßgeblichen Einfluss in unserem Tätigkeitsgebiet hat.

Die Raiffeisenkasse als lokales Allfinanzunternehmen wird auf jeden Fall seinem statutarischen Auftrag entsprechend die lokale Wirtschaft begleiten und unterstützen und daran arbeiten, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden die Krise zu meistern. Natürlich geht die Raiffeisenkasse davon aus, dass durch den starken Anstieg des Spread BTP/Bund 10 Jahre zum einen eine negative Auswirkung auf das aufsichtsrechtliche Eigenkapital der Raiffeisenkasse zu erwarten ist, zum anderen durch die Änderungen des Fair Value der gehaltenen Eigenkapitalinstrumente bzw. Investmentfonds in Portefeuilles, die erfolgswirksam bilanziert werden, Kursverluste realisiert werden.

Im Rahmen der Planung ging man noch von einem gesunden Wachstum und guten Erträgen im Zins- und Provisionsgeschäft aus, und das trotz der ungünstigen Zins- und Geldpolitik in Europa. Insgesamt ist die weitere Entwicklung für das Jahr aus aktueller Sicht noch schwer zu beurteilen. Neben den Effekten der Krise auf die wirtschaftliche und finanzielle Situation unserer Kunden und Mitglieder ist u.a. etwa auch zu bedenken, dass für die Dauer des Gesundheitsnotstandes aktive Beratung und Verkauf sowohl bei Privat- als auch Firmenkunden in der Bank nur in ganz eingeschränktem Ausmaß möglich sind, was sich auf das Neugeschäft und die damit verbundenen Erträge auswirken dürfte. Grob geschätzt, geht man von einem schwächeren Wachstum, das vor allem im Bereich des indirekten Geschäftes am deutlichsten spürbar sein dürfte, von stagnierenden oder zum Teil rückläufigen Erträgen (v.a. im Provisionsbereich) bei gleichzeitig möglicherweise im Verhältnis zur Planung nur leicht steigenden Kosten (z. B. für Investitionen zum Schutz des Personals, digital remote Arbeitsplätze u.a.) aus. Derzeit ist es nicht möglich, die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisenkasse konkret zu quantifizieren. Insgesamt ist aber nach Einschätzung des Verwaltungsrates das voraussichtliche Geschäftsergebnis, unter Berücksichtigung des Umstands, dass die COVID-19-Pandemie das Geschäftsjahr 2020 relevant mitbestimmt, als moderat befriedigend zu erwarten.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Es wurden keine Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten getätigt.

Anzahl und Nennwert der von der Raiffeisenkasse gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an herrschenden Unternehmen

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 485.428 Aktien zu je 5,16 Euro. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht.

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an herrschenden Unternehmen angekauft bzw. verkauft.

Beziehungen zu abhängigen Unternehmen

Es besteht keine Beziehung zu abhängigen oder verbundenen Unternehmen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige wichtige **betriebswirtschaftliche Kennzahlen** unserer Raiffeisenkasse aufzeigen:

	2019	2018
• Eigenkapitalunterlegung		
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Cet1/Tier 1 capital ratio)	15,66%	13,51%
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva (Total capital ratio)	16,16%	14,20%

Peter Winkler
Obmann

- **Cost-Income-Ratio (CIR)** 50,77% 73,74%
(Betriebskosten/Bruttoertragsspanne)
- **Return on Equity (ROE)** 10,15% 5,60%
(Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital des Geschäftsjahres)
- **Return on Investment (ROI)** 1,08% 0,52%
(Gewinn des Geschäftsjahres/Bilanzsumme des Geschäftsjahres)

Informationen zum Eigenkapital:

	Mio. Euro
Bilanzielles Eigenkapital	77,4
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital	76,6
davon:	
Kernkapital	74,3
Ergänzungskapital	2,3

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als aus vorausschauender Sicht, ist ein Grundpfeiler der strategischen Betriebsplanung.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Geschäftspolitik, die auf den Zuwachs der Mitglieder und die Bildung von Rücklagen, über die gesetzlich vorgesehenen Mindestgrenzen hinaus, abzielt. Die Eigenkapitalressourcen der Raiffeisenkasse werden, auch in Folge besagter vorsichtiger Eigenkapitalpolitik, weit über die normativen Regelungen hinaus verfolgt, was maßgeblich dazu beiträgt, dass die lokale Wirtschaft, insbesondere die Familien und die KMUs, unterstützt werden können.

Personal- und Sozialbericht

Zum Bilanzstichtag waren in der Raiffeisenkasse 79 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, was einer Veränderung von plus 1,28 % gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht; von ihnen hatten 24 Mitarbeiter(innen) einen Teilzeitvertrag.

Die Ursachen für die Veränderungen der Anzahl an Mitarbeiter(innen) liegen in der höheren Anzahl von Mitarbeitern in Teilzeit.

Ein besonderes Anliegen war uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, um den Mitgliedern und Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz zur Seite stehen zu können. Im vergangenen Jahr besuchten unsere Mitarbeiter insgesamt 2.764 Fortbildungsstunden, das entspricht einem Schnitt von 4,66 Tagen pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2017 werden auch Onlineschulungen durchgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Geschäftsjahr 2019 die Nachmittage am Mittwoch vorwiegend für Schulungen und Sitzungen genutzt.

Am 09.01.2019 wurde der gesamtstaatliche Kollektivvertrag für das nicht leitende Personal der Raiffeisenkassen erneuert, wobei eine Übergangsregelung bis zum 31.12.2019 getroffen wurde. Dabei wurde eine tabellarische Erhöhung im Ausmaß von 85,00 € brutto auf der Basis der Einstufung in der 3. Berufsebene, 4. Gehaltsstufe gewährt.

Zurzeit laufen erneut Verhandlungen auf nationaler Ebene zur Erneuerung des Kollektivvertrages für die Mitarbeiter der Raiffeisenkassen. Es ist zu erwarten, dass eine wirtschaftliche Anpassung der Gehälter angestrebt wird, welche jener im bereits abgeschlossenen Kollektivvertrag im Kreditsektor ABI entspricht (Durchschnitt 190,00 € für die Laufzeit von vier Jahren).

Auf Landesebene führt man die gewerkschaftlichen Verhandlungen zur Erneuerung des Landesergänzungsvertrages für die Mitarbeiter der Raiffeisengeldorganisation. Themenschwerpunkte sind dabei die Regelung der Ergebnisprämie, die Einführung einer bilateralen Körperschaft, die Verbesserung zur Absicherung der Mitarbeiter und wirtschaftliche Anpassungen.

Ebenfalls auf gesamtstaatlicher Ebene wird der Kollektivvertrag für die Führungskräfte (dirigenti) verhandelt.

Organisationsstruktur unserer Raiffeisenkasse

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in acht Filialen, und zwar in Brixen, Milland, Vahrn, Schabs, Natz, Rodeneck, St. Andrä, und Feldthurns die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. In den Filialen Brixen, Vahrn und Milland stehen zudem Selbstbedienungszonen zur Verfügung. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden in den Filialen sowie in den Kompetenzzentren (Business Banking, Private Banking, Wohnbauberatung, Versicherungen und Assistenzcenter) unsere

Peter Winkler
Obmann

Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Banknebendiensten, mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso steht unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking zur Verfügung, das es ermöglicht, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

ANGABEN ÜBER ZIELE UND POLITIKEN DER RAIFFEISENKASSE HINSICHTLICH ÜBERNAHME, VERWALTUNG UND DECKUNG DER FINANZRISIKEN

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken nimmt in der Raiffeisenkasse Eisacktal eine vorrangige Stellung ein. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Maßgebliche Voraussetzungen für die Begrenzung und Steuerung der Risiken sind die Identifikation, die Quantifizierung und die Überwachung aller wesentlichen Risiken und Risikotreiber in unserer Bank.

Wir haben unsere Risikopolitik unter Berücksichtigung des betriebswirtschaftlichen Nutzens definiert und klare Verantwortungen zugewiesen. In strategischen Mehrjahresplänen und operativen Jahresplänen werden ganz besonders die Wachstumsziele hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung berücksichtigt sowie die risikopolitischen Zielsetzungen beschrieben.

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmäßig mit der in Folge angeführten Risiken, denen unsere Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der internen Kontrollen sowie die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der korrekten Bewertung und Wiedergabe der Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung gerichtet ist.

Die Systeme zur Banksteuerung, die Prozesse für die Risikoverwaltung, die internen Kontrollmechanismen und jene zur Bestimmung des angemessenen Eigenkapitals zur Deckung der Risiken werden laufend unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips angepasst.

Im Rahmen der Überwachung der für die Raiffeisenkasse wichtigsten Risiken, das heißt, für das Kreditrisiko, das Konzentrationsrisiko im Kreditportfolio und das Zinsänderungsrisiko, werden als zusätzliches Instrument zur genaueren Bestimmung des internen Kapitals eigene relevante Indikatoren verwendet. Zudem führt die Raiffeisenkasse bei oben genannten Risiken jährlich sogenannte Stress-Tests durch.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das größte Risiko für unsere Raiffeisenkasse dar. Die schriftlich festgehaltene Kreditpolitik, welche periodisch aktualisiert und angepasst wird, die unter dem Gesichtspunkt eines aktiven Risikomanagements unabdingbare Voraussetzung ist, bildet die Grundlage unseres Kreditgeschäftes.

Wesentlicher Bestandteil der Risikoüberwachung im Kreditprozess sind spezielle Programme zur Bewertung der Kreditwürdigkeit. Dabei kommen qualitative und quantitative Bewertungsmethoden zum Einsatz. Die Beurteilung des Kreditrisikos setzt eine intensive Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Kreditnehmers sowie den jeweiligen Rahmenbedingungen voraus.

Bei der Vergabe von Krediten stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten im Vordergrund. Die Entwicklung der Kreditwürdigkeit und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht. Es steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung. Bei problematischen Krediten sind wir stets bemüht, mit den Kunden einvernehmliche Lösungen zu finden. Zwecks Minimierung des Risikos wird das Kreditgeschäft mit dem Anspruch höchster Qualität und Verlässlichkeit in Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeübt. Grundlage für jedes Geschäft ist gegenseitiges Vertrauen. Voraussetzung für eine positive Kreditentscheidung ist die nachvollziehbare, nachhaltig gegebene Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers; sie darf sich nur in begründeten Ausnahmefällen auf die gebotenen Sicherheiten stützen.

In der Kreditbearbeitung ist als wichtiger Aspekt zur Risikominimierung die klare Trennung zwischen Marktbereich (Kundenkontakt) und Marktfolge (Qualitätssicherung/Abwicklung) hervorzuheben.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verfolgt nachstehende, strategische Ziele und Richtlinien:

- Qualität vor Quantität,
- keine Neuengagements mit überhöhtem Risiko,
- gesichertes Wachstum in den verschiedenen Branchen (vor allem im Bereich Wohnbau und Erstwohnungskauf).

Ziel der Kreditpolitik ist die Optimierung der Kreditrisiken durch Begrenzung, aktive Steuerung und

Diversifizierung sowie Vermeidung von Klumpenrisiken. Die Zusammenarbeit im Verbund in Form von Konsortialkrediten für größere Vorhaben trägt zudem zur Risikostreuung bei.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen für notleidende Risikopositionen erfolgt systematisch und in Beachtung der von der Bankenaufsichtsbehörde vorgegebenen Überwachungsanweisungen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IRFS9). Die Durchführung neuer und die Überprüfung bestehender Wertberichtigungen (pauschale Wertberichtigung bzw. analytische Wertberichtigung) erfolgt trimestral durch Beschluss des Verwaltungsrates. Die angewandten, wertbestimmenden Kriterien entsprechen dabei der in der Bankenbranche üblichen Bewertungspraxis.

Konzentrationsrisiko

Kreditkonzentrationen beinhalten hohe Forderungsbeträge an Gruppen von Kreditnehmern. Hierbei handelt es sich um rechtlich und wirtschaftlich derart miteinander verbundene Unternehmen, dass ein Großteil der einzelnen Kreditnehmer Rückzahlungsprobleme bekommt, falls ein einzelner von ihnen in finanzielle Schwierigkeiten kommt.

Als Kontrollinstrument steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung.

Das Konzentrationsrisiko ist in unserer Bank durch die hohe Streuung und die Diversifikation in den einzelnen Sektoren als gering einzustufen.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko als Verlustrisiko aufgrund veränderter Marktzinssätze bewerten wir in unserer Bank als niedrig. Dies vor allem aufgrund der zum großen Teil variablen Verzinsung auf der Aktiv- und auf der Passivseite. Die Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgt vierteljährlich anhand des von den Aufsichtsnormen vorgesehenen Modells, wonach sämtliche Positionen aufgrund ihrer Restlaufzeit, bezogen auf die entsprechende Neufestlegung des Zinssatzes, in Klassen aufgeteilt werden.

Marktrisiken

Die Raiffeisenkasse Eisacktal geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein. Derivate Finanzverträge auf eigene Rechnung können daher nur zur Abdeckung bestehender Risiken abgeschlossen werden. Demnach ist das Marktrisiko als sehr gering einzustufen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann.

Die Liquiditätspolitik ist nach dem Prinzip einer gesunden und vorsichtigen Verwaltung ausgerichtet.

Zur Steuerung der operativen Liquidität (bis zu 12 Monate) sowie der strukturellen Liquidität (über 12 Monate) verwenden wir eigene Indikatoren, so wie sie in der vom Verwaltungsrat beschlossenen Liquiditätspolitik festgelegt wurden.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zahlungsmittelzuflüsse und Zahlungsmittelabflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel anlegt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der Bedarf an Refinanzierungsmitteln festgelegt und deren Bereitstellung über den Geld- und Kapitalmarkt abgewickelt.

Im Herbst 2011 wurde vom Verwaltungsrat die „Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme (LNSM) der RLB/RGO“ beschlossen. Darin kann die Raiffeisenlandesbank Südtirol (RLB) im Fall einer Liquiditätskrise zur Sicherung des Liquiditätsausgleiches auf die sich im Wertpapiereigenbestand der Raiffeisengeldorganisation (RGO) befindlichen freien refinanzierbaren Wertpapiere, zwecks Aufnahme besicherter Refinanzierungen, zurückgreifen. Bei Eintreten des Notfalls werden die betroffenen Raiffeisenkassen, unmittelbar nach Beanspruchung der refinanzierten Wertpapiere, von der RLB informiert.

In seiner Sitzung am 07. März 2019 hat der EZB-Rat angekündigt, zur Verbesserung der geldpolitischen Transmission weitere Anreize für die Kreditvergabe der Banken zu setzen und eine weitere Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO-III) durchzuführen. Die neuen Geschäfte bieten den Banken attraktive langfristige Refinanzierungsbedingungen, um die Kreditbedingungen an nicht-finanzielle Unternehmen und private Haushalte im Euro-Raum (ausgeschlossen sind Kredite an private Haushalte zu Wohnungsbauzwecken) weiter zu lockern und die Neukreditvergabe zu fördern.

Die detaillierten Durchführungsbestimmungen wurden am 22. Juli 2019 vom EZB-Rat beschlossen und der entsprechende Rechtsakt schließlich am 02. August 2019 im Amtsblatt der europäischen Union veröffentlicht.

Es werden insgesamt sieben TLTRO-III Geschäfte im Zeitraum von September 2019 bis März 2021 in

Peter Winkler
Obmann

vierteljährlichem Abstand mit jeweils zweijähriger Laufzeit durchgeführt. Im Unterschied zu den TLTRO-II Geschäften wird die dritte Serie gezielter Refinanzierungsgeschäfte nicht mit einer Option zu freiwilligen vorzeitigen Rückzahlungen für die Teilnehmer (TLTRO-III Gruppe) ausgestattet sein.

Im Rahmen der sieben TLTRO-III Geschäfte können insgesamt bis zu 30% des am 28. Februar 2019 ausstehenden Bestands anrechenbarer Kredite, abzüglich noch ausstehender, im Rahmen der TLTRO-II Geschäfte aufgenommener Refinanzierungen, aufgenommen werden (Gesamtlimit). Zudem besteht ein Refinanzierungslimit, das den Betrag der Teilnahme an einem spezifischen TLTRO-III Geschäft beschränkt (Tenderspezifisches Refinanzierungslimit). Dieses entspricht dem geringeren der folgenden Beträge:

- a) dem Gesamtlimit abzüglich, der bereits im Rahmen der TLTRO-III Geschäfte aufgenommener Beträge und
- b) 10 % der ausstehenden anrechenbaren Kredite zum 28. Februar 2019.

Die Definition der anrechenbaren Kredite hat sich im Vergleich zur TLTRO-II im Wesentlichen nicht geändert.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal kann im Rahmen des TLTRO III Programmes das Gesamtvolumen von 85,2 Mio. Euro abrufen. Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat mit der zweiten Tranche den Betrag von 15,0 Mio. Euro abgeholt, und zwar mit Regelungsdatum 18.12.2019 und Fälligkeit Dezember 2022. Gleichzeitig hat sie denselben Betrag im Rahmen des TLTRO II Programmes am 18.12.2019 zurückgezahlt.

Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

Es sind keine relevanten Veränderungen der Finanzflüsse, welche risikorelevant sind, bekannt und ableitbar.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die auf Grund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, IT-Systemen, Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können.

Zu den operationellen Risiken zählen auch die Risiken in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Es wird mitgeteilt, dass ein Rechtsstreit bei einer notleidenden Kreditposition im Hinblick auf die Geltendmachung der Hypothek besteht. Für diese Position wurde bereits eine Einzelwertberichtigung gebildet. Im laufenden Verfahren hat die Raiffeisenkasse erst- und zweitinstanzlich Recht erhalten. Der Kunde hat gegen das Urteil Einspruch beim Kassationsgericht erhoben. Anfang 2020 wurde mit dem Kunden eine Vereinbarung unterzeichnet. Diese sieht eine Abfindungszahlung samt Widerruf des Einspruches beim Kassationsgericht seitens des Kunden vor. Ein weiterer Rechtsstreit besteht zwischen der Raiffeisenkasse und einem Kunden im Wertpapierbereich, wofür bereits eine Rückstellung gebildet wurde. Für weitere Einzelheiten wird auf den Anhang zur Bilanz verwiesen.

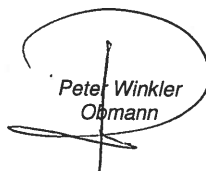
Die Raiffeisenkasse Eisacktal verwendet zur Quantifizierung dieser Risiken den Basisindikatoransatz. Unabhängig davon wurden Leitlinien und Methoden zum bewussten Umgang mit operationellen Risiken definiert. Die Standardisierung der Arbeits- und Ablaufprozesse, die Datenbank für Ablaufkontrollen sowie das Vier-Augen-Prinzip für alle wesentlichen Abläufe sind wichtige Maßnahmen zur Vermeidung von operationellen Risiken. Der Risikomanager ist für die Analyse und Bewertung der operationellen Risiken verantwortlich, die Interne Revision überprüft im Rahmen der ihr zustehenden Kontrollaufgaben gezielt und konkret die operationellen Risiken, welche derzeit als gering eingestuft werden können.

Risiko der Nichtkonformität

Zur Überwachung des Risikos aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Regelungen, freiwilligen Kodizes sowie internen Prozeduren und Verhaltensweisen für die Banktätigkeit, welches zu erheblichen finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen kann, wurde, entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, in unserer Raiffeisenkasse die Compliance-Funktion eingeführt. Die Compliance-Funktion gewährleistet die Abdeckung der von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen Prüfungen einer normenkonformen Arbeitsweise in den diversen Rechtsnormenbereichen, wie beispielsweise Transparenz, Wucher, Datenschutz, Risikotätigkeit und Interessenkonflikte sowie im Wertpapierbereich. In Zusammenarbeit mit der Direktion und den weiteren Abteilungen der Bank und mittels direkter Berichterstattung an den Verwaltungs- und Aufsichtsrat werden so die notwendigen Maßnahmen erarbeitet, um das Risiko der Nichtkonformität in unserer Raiffeisenkasse zu minimieren.

Risiken aus Verbriefung

Die im Jahr 2007 vorgenommene Kreditverbriefung wurde aufgrund der Unterschreitung des 10%-Limits gattgestellt. Zum 31.12.2019 war somit keine Kreditverbriefung vorhanden.


Peter Winkler
Obmann

HINWEISE ZUM VERLAUF DER GESCHÄFTSGEBARUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2019

Beteiligungen/Unternehmensverbindungen

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen sind, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden. Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio FVOCI:

Beteiligungen	Euro
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	8.112.565
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	2.500
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
Assimoco Vita Spa	568.259
Assimoco Danni Spa	1.483.338
Rk Leasing GmbH	840.000
Solution AG	39.633
Südtiroler Energieverband	1.250
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000
Car Sharing Südtirol	5.000
Banca d' Italia	3.000.000
Banca Sviluppo	146.343
CBI SCPA	784
Summe	14.205.188

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben:

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	942.361 Euro
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000 Euro
CBI S.C.P.A.	784 Euro

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen verkauft:

Konverto AG (ehemals ROL)	25.000 Euro
---------------------------	-------------

Anwendung der Standards gemäß IFRS, IAS und IFRIC in der Rechnungslegung und deren Auswirkungen

Es wird mitgeteilt, dass die Raiffeisenkasse Eisacktal im Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsmodell geändert und eine Reklassifizierung von Finanzinstrumenten vorgenommen hat. Für weitere Informationen dazu wird auf den Anhang zur Bilanz verwiesen. Ebenfalls auf den Anhang zur Bilanz wird bezüglich der Auswirkungen von IFRS 9 auf das harte Eigenkapital (CET 1) verwiesen.

IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen trat mit 01.01.2019 in Kraft. Die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung des Jahresabschlusses der Raiffeisenkasse. Ebenso traten mit 01.01.2019 Änderungen an IAS 19 zur Bilanzierung der Leistungen an Arbeitnehmer, Änderungen an IAS 28 zur Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen und IFRIC 23 zur Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit im Rahmen der Bilanzierung unsicherer Steuerposten in Kraft.

Am 01.01.2020 steht das Inkrafttreten folgender Änderungen an: IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 in Bezug auf die möglichen Auswirkungen der IBOR¹⁹-Reform auf die Finanzberichterstattung sowie IAS 1 und IAS 8, was die Definition von wesentlicher Information angeht.

IFRS 17 zu den Grundsätzen in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die

¹⁹ IBOR sind Zinssätze wie LIBOR, EURIBOR und TIBOR, die die Kosten für die Beschaffung unbesicherter Finanzierungen, in einer bestimmten Kombination aus Währung und Laufzeit und in einem bestimmten Interbankenmarkt für langfristige Kredite darstellen.

Angaben für Versicherungsverträge wurde von der Raiffeisenkasse nicht vorzeitig angewandt; aus heutiger Sicht und Einschätzung wird dieser Standard für die Raiffeisenkasse auch nach dem endgültigen Inkrafttreten am 01.01.2021 keine große Bedeutung haben.

Entwicklung der Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene und mit diesen einhergehende Aufgaben

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Die aufsichtsrechtlichen Weisungen spiegeln nunmehr großteils die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben wider.

Im letzten Quartal 2019 beschleunigte die Europäische Kommission ihre Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der jüngsten Runde der Basler Reformen in der EU (bekannt als Basel 3 plus, Basel 3,5 oder Basel 4). Es scheint der politische Wille vorhanden zu sein, die endgültigen Basler Standards umzusetzen, um das System der Regeln und der internationalen Zusammenarbeit, das bisher die globale Governance bestimmt hat, nicht in Frage zu stellen. In den kommenden Wochen wird die Europäische Kommission den eigentlichen Gesetzesvorschlag für die Umsetzung des Basel-4-Pakets in EU-Recht fertig stellen.

Nach der vorläufigen Annahme am 12. Dezember 2019 hat der italienische Ministerrat am 23. Januar 2020 auch den Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes 2019 genehmigt und damit den Prozess der Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die europäische Gesetzgebung eingeleitet und den Kammern einen Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes sowie einen Entwurf des Europa-Gesetzes vorgelegt. Am 14. Februar 2020 wurde der Entwurf des Europa-Delegierungsgesetzes 2019 dem Senat vorgelegt. Die Maßnahme enthält die Delegierungsvorschriften, die für die Annahme der Richtlinien der Europäischen Union sowie für die Umsetzung der anderen EU-Rechtsakte, die für die Anpassung des italienischen Rechts an das europäische Recht erforderlich sind, notwendig sind. Diese Maßnahme umfasst auch die Regeln des "Europäischen Bankenpakets", das die beiden so genannten CRD5- und BRRD2-Richtlinien sowie die beiden CRR2- und SRM2-Verordnungen enthält, die zwischen April und Mai 2019 vom Europäischen Parlament und dem Rat endgültig verabschiedet und am 7. Juni 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden. Die Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (in erster Linie die Rundschreiben Nr. 285/2013 und 286/2013) werden die näheren diesbezüglichen Details enthalten, für deren Umsetzung uns erhebliche Ressourcen abverlangt werden, um die normativen Vorgaben zeitgerecht zu erkennen, zu verstehen und korrekt umzusetzen.

In Anhang A der Europäischen Delegierungsakte sind auch andere Maßnahmen aufgeführt, die in nationales Recht übernommen werden müssen, wie z.B:

- ✓ Richtlinie 2019/878 vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2013/36/EU (sog. CRD IV) im Hinblick auf von der Anwendung ausgenommene Unternehmen, Finanzholdinggesellschaften, gemischte Finanzholdinggesellschaften, Vergütungen, Aufsichtsmaßnahmen und -befugnisse und Kapitalerhaltungsmaßnahmen (Umsetzungsfrist: 28. Dezember 2020);
- ✓ Richtlinie 2019/879 vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2014/59/EU (sog. BRRD) in Bezug auf die Verlustabsorptions- und Rekapitalisierungskapazität von Kreditinstituten;
- ✓ Richtlinie (EU) 2019/882 vom 17. April 2019 über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen (Umsetzungsfrist: 28. Juni 2022).

Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Im Jahr 2019 entrichtete die Raiffeisenkasse den von der EZB auferlegten Beitrag für die einheitliche Bankenaufsicht im Ausmaß von 11 Tsd. Euro. Dieser ist in der G+V-Rechnung im Posten 160b) erfasst. Ebenso musste die Raiffeisenkasse im Jahre 2019 82 Tsd. Euro an den einheitlichen **Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“)** bezahlen; dieser Betrag fand ebenso im Posten 160b) der G+V-Rechnung seinen Niederschlag.

Der **Einlagensicherungsfonds („Fondo di Garanzia dei Depositanti“ – FGD)** belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 20 Tsd. Euro. Dieser Betrag wurde im Posten 160b) der G+V-Rechnung ausgewiesen. Die Verpflichtungen der Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen (Einlagensicherungsfonds-FGD und **Institutionellen Garantiefond – „Fondo di Garanzia Istituzionale“ – FGI)** herrühren, betrugen im Geschäftsjahr +695 Tsd. Euro. Diese wurden als Verpflichtung bzw. Auflösung in der G+V-Rechnung im Posten 170 verbucht; der Restbestand der Verpflichtungen ist im Posten 100c der Passiva (Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen) ausgewiesen.

Die Forderungen(Finanzierungen) gegenüber dem Einlagensicherungsfonds und dem **Zeitweiligen**

Peter Winkler
Obmann

Fonds („Fondo Temporaneo“ – FT) , die den SPPI-Test nicht bestehen, wurden zum Fair value wertberichtigt (-547 Tsd. Euro). Diese sind im Bilanzposten 20c der Aktiva ausgewiesen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen und von den Interventionen des Zeitweiligen Fonds und des Institutionellen Fonds herrührenden aktiven Finanzinstrumente, bei denen es sich um AT1-Instrumente und verbriefte Anleihen handelt, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen (-40 Tsd. Euro) wurden vorgenommen.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins und aus dem Ausland.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2019 keine neuen Produkte und Dienstleistungen in ihr Angebot aufgenommen.

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Die Raiffeisenkasse Eisacktal ist bereits seit dem Jahr 2007 im Verzeichnis der Versicherungsvermittler eingetragen.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen auf unsere Raiffeisenkasse

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Selbstbedienungszone sowohl im Hauptsitz Brixen als auch in der Filiale Milland für den Einsatz von Cash Recyclern umgebaut. Aufgrund technischer Schwierigkeiten wurden die Geräte (zwei in Brixen, eines in Milland) erst im Februar 2019 in Betrieb genommen. Diese Investitionen machen es uns möglich, unsere Qualität im Service weiter zu verbessern. Zudem konnte durch den Einsatz von Cash-Recyclern das Volumen an Bargeldeinlagen in den genannten Filialen deutlich reduziert werden. Für 2020 ist der Ankauf zusätzlicher Maschinen für den Einsatz in Filialen mit hohem Bargeldverkehr geplant.

Rechtliche Verhältnisse

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Raiffeisenkasse Eisacktal mit der Gemeinde Feldthurns einen **langfristigen Mietvertrag** bis 31.12.2029 für die neuen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle Feldthurns abgeschlossen. Nach Abschluss der Bauarbeiten im neuen Gemeindezentrum wird die Raiffeisenkasse voraussichtlich Anfang 2021 in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Der Vertrag sieht vor, dass die Miete für neun Jahre im Voraus zu entrichten ist.

Daneben gibt es wie bereits erwähnt je einen Rechtsstreit mit einem Kunden im Kredit- und Einlagenbereich.

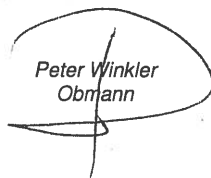
Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten

Sicherheit und Stabilität sind vordringliche Ziele unserer Raiffeisenkasse. Die Überwachung unserer Banktätigkeit erfolgt durch interne Kontrollsysteme sowie durch externe Organe.

Mit dem internen Kontrollsystem soll sichergestellt werden, dass

- alle Mitarbeiter daran arbeiten, Ziele auf effiziente und integre Weise zu erreichen, ohne dass unbeabsichtigte oder übermäßige Kosten entstehen und ohne dass andere Interessen vor jene der Bank gestellt werden;
- die bei der Geschäftsleitung, dem obersten Verwaltungsorgan und Aufsichtsbehörden eingehenden Informationen qualitativ so gut und so zuverlässig sind, dass sich die Empfänger für ihre Entscheidungen darauf stützen können;
- das gesamte Bankgeschäft den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, den Anforderungen der Aufsicht sowie den Grundsätzen und Verfahren der Bank entspricht (Compliance).

Die Ablaufkontrollen wurden im Laufe des Jahres 2019 weiter ausgebaut.


Peter Winkler
Obmann

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der ihm durch Gesetz und Statut zugewiesenen Aufgaben die Geschäftsentwicklung intensiv begleitet und überwacht. In Personalunion bekleidet er auch das Überwachungsorgan gem. GvD 231/2001.

Im Jahr 2019 fand die ordentliche Revision durch den Raiffeisenverband Südtirol Gen. statt, welche im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführt wird. Dabei wurden keine wesentlichen Mängel aufgezeigt, die angeführten Verbesserungsvorschläge wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung.

Die Interne Revision, welche an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert wurde, hat im Jahr 2019 vier trimestrale Prüfungen in der Raiffeisenkasse Eisacktal durchgeführt und Ende des Jahres den entsprechenden Jahrestätigkeitsbericht übermittelt. Auch hier wurden die angeführten Optimierungsmöglichkeiten bereits zum Großteil umgesetzt.

Nicht zuletzt fand die gesetzlich vorgesehene Buchprüfung durch den Raiffeisenverband Südtirol Gen. statt, welche eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung attestierte.

Allgemeine betriebsbezogene Informationen

Die Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft mit Verwaltungssitz in Brixen, Großer Graben 12, unterhält, folgende Geschäftsstellen:

- Brixen - Großer Graben 12
- Feldthurns - St.-Laurentius-Platz 1
- Milland - Plosestraße 26/A
- Natz - Fürstnergasse 1
- Rodeneck - Vill 6
- Schabs - Peter-Kemenater-Straße 6
- St. Andrä - Dorfstraße 45/A
- Vahrn - Voitsbergstraße 8

Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Am 30. Januar 2020 rief die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die internationale Gesundheitsnotlage aus, nachdem sich Ende Dezember 2019 die neuartige **Atemwegserkrankung COVID-19**, ausgehend von Wuhan, einer Millionenstadt in der Provinz Hubei in der Volksrepublik China, zu einer Epidemie entwickelte und weltweit auszubreiten begann. In Italien wurden Ende Januar 2020 vom „Istituto Spallanzani“ die ersten beiden Coronavirus-Fälle bestätigt, daraufhin ordnete der Gesundheitsminister prophylaktische Maßnahmen gegen das Coronavirus an. Am 13. Februar berieten in Brüssel die EU-Gesundheitsminister bei einer Sonderratsitzung über COVID-19 mit dem Hauptziel der Aufrechterhaltung der Situation in Europa. Ebenso im Februar wurde der erste Fall einer Sekundärübertragung in der Lombardei nachgewiesen. Seitdem breitet sich das Virus in Italien rasant aus. Am 23. Februar 2020 wurde die GV Nr. 6/2020 mit der Zielsetzung erlassen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Weitere gesetzliche Maßnahmen folgten bis hin zum Dekret des Ministerrats vom 9. März 2020, mit dem ganz Italien unter „Quarantäne“ gestellt wurde. Italien ist seit Anfang März 2020 das am stärksten von Coronavirus-Infektionen betroffene Land in der EU. Am 11. März 2020 schließlich erklärte die WHO das COVID-19-Virus zur Pandemie. Seitdem breitet sich das Virus auch in anderen Staaten immer weiter aus, ganz Europa ist mittlerweile stark betroffen, am stärksten die Staaten Italien und Spanien. Inzwischen wurden verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionskrankheit getroffen; die Bewegungsfreiheit der Bürger wurde mehr und mehr eingeschränkt, während der Güterverkehr zur Versorgung aufrecht blieb. Am 17. März alarmierte das Robert-Koch-Institut darüber, dass das Corona-Risiko auch in Deutschland als „hoch“ gilt, seitdem befindet sich die gesamte EU im „**Alarmzustand**“. De facto beschäftigt das Corona-Virus die weltweit bedeutendsten Entscheidungsträger; es hat weltweit bereits Tausende an Todesopfern gefordert und die Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen. Derzeit ist der weitere Verlauf nicht absehbar, weder aus medizinischer noch aus wirtschaftlicher Sicht.

Die Raiffeisenkasse hat sich ab Anfang März 2020 im Rahmen mehrerer **Sitzungen des Notfallkomitees** mit der Ausbreitung des Coronavirus COVID-19 und die in diesem Zusammenhang von der Regierung verabschiedeten Maßnahmen befasst. Dazu gehörten die innerbetrieblichen Vorkehrungen im Bereich der Personenkontakte, der Personenansammlungen am Arbeitsplatz und jener im Bereich der Hygiene für Mitarbeiter(innen), Mitglieder und Kunden.

Peter Winkler
Obmann

Die Raiffeisenkasse hat während jener Wochen, in denen sehr restriktive Maßnahmen auferlegt wurden, verschiedenen Mitarbeitern die Möglichkeit geboten, von zu Hause aus **mittels Telearbeit** (mit remoten Arbeitsplätzen) zu arbeiten, um die **Kontinuität wichtiger Geschäftsfunktionen** (wie Finanzen, Kredite, Zahlungsverkehr, Berichterstattung u.a.) zu gewährleisten. Hierfür wurden zusätzliche tragbare PCs und Pads aktiviert.

Gleichzeitig wurden von den acht Filialen fünf bis auf Weiteres, d.h. für die Dauer des Ausnahmezustandes geschlossen. In den verbleibenden Filialen (Brixen, Milland, Schabs) gelten vorübergehend eingeschränkte Öffnungszeiten von 08:15 Uhr bis 12:45 Uhr, wobei den Kunden der Eintritt nur nach vorheriger Terminvereinbarung gewährt wird. In diesen Filialen wurden Schutzwände aus Plexiglas installiert, um die Ansteckungsgefahr für Mitarbeiter und Kunden zu reduzieren. Soweit möglich werden die üblichen Schalterdienstleistungen auf das AssistenzCenter verlagert, wo per Telefon, E-Mail oder WhatsApp eingehende Aufträge und Anfragen abgewickelt werden können. Beratungen erfolgen inzwischen fast ausschließlich telefonisch, die Abwicklung von notwendigen Geschäften (z.B. Stundungen von Ratenzahlungen, s. unten) erfolgt weitgehend auch per E-Mail.

Aufgrund der vorübergehenden Filialschließungen und des eingeschränkten Kundenverkehrs befindet sich ein Teil der Mitarbeiter im Urlaub bzw. nutzt die für sie möglichen Sonderfreistellungen (z.B. aufgrund des Gesetzes 104). Damit alle Mitarbeiter, ob am Arbeitsplatz oder zu Hause, stets über die aktuelle Entwicklungen informiert sind, erhalten sie täglich eine E-Mail mit den wichtigsten Neuerungen auch an ihre private Mailadresse.

Die Verwaltungsratssitzungen werden bis auf Weiteres mittels Videokonferenz abgehalten, dasselbe gilt für bankübergreifende Besprechungen (z. B. Geschäftsführertagungen auf Landesebene oder Komitees). Interne Sitzungen finden in Kleinstgruppen statt oder erfolgen mittels Telefonkonferenz.

Die **Vollversammlung** wurde ebenfalls wegen der Coronavirus-Pandemie für **Mitte Mai** angesetzt, allerdings in einer eingeschränkten Form mit einem sogenannten „Delegierten“ der Mitglieder, wie Art. 106 Absatz 6 Gesetzesdekret Nr. 18/2020 und Art. 135-undecies Finanzmarkgesetz vorsehen.

Zudem werden Maßnahmen zur Abfederung der Krise der Kunden und Mitglieder umgesetzt, die die Familien und Unternehmen in der sich ergebenden Krisensituation unterstützen sollen, wie bspw. Stundungen von Finanzierungen, Gewährung von Bevorschussungen, Überbrückungsfinanzierungen und anderen mehr.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse hat sich auch mit den bisherigen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Raiffeisenkasse auseinandergesetzt. Er hat u. a. die Entwicklung der weltweiten **Finanzmärkte** beobachtet und festgestellt, dass der Spread BTP/Bund 10 Jahre stark angestiegen ist. Zudem hat er die Börsenentwicklung verfolgt und festgestellt, dass diese weltweit zu Verlusten führte. Die Geschäftsmodelle unserer Raiffeisenkasse sind überwiegend durch HTC- und HTCS-Portefeuille gekennzeichnet. Ein Teil an Finanzinstrumenten ist jedoch in Portefeuilles veranlagt, die erfolgswirksam zu erfassenden Kursschwankungen führen (u.a. Investmentfonds). Somit haben die vorher angesprochenen Kursentwicklungen auch für die Raiffeisenkasse Eisacktal relevante negative Folgen, und zwar sowohl erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Hinblick auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel.

Als positiv kann angemerkt werden, dass unsere Raiffeisenkasse den Vereinbarungen der italienischen Bankenvereinigung ABI und der Wirtschaftsverbände beigetreten ist, sowie weitere **Unterstützungsmaßnahmen** aufgrund der Vereinbarung zwischen den Südtiroler Lokalbanken anbietet. Diese begünstigen die Möglichkeit zur Verlängerung von Finanzierungen bzw. zur Aussetzung von Kapitalraten, u. zw. sowohl an Firmen- als auch an Privatkunden.

Einen weiteren positiven Sachverhalt stellt der Umstand dar, dass die Europäische **Zentralbank neue TLTRO-Operationen** angekündigt hat, die im Euroraum Liquidität schaffen und somit die Möglichkeit bietet den eventuellen Finanzierungsbedarf von Firmen und Privaten positiv beeinflussen zu können. Wie sich die Coronavirus-Krise auf die Zinssätze auswirken wird, ist derzeit nicht vorhersehbar. Die amerikanische Zentralbank, die Federal Reserve, hat außer der Reihe den Leitzins um einen halben Prozentpunkt gesenkt.

Besonders der **Tourismussektor** ist von der Covid-19 Krise betroffen. So klagen die Tourismusbetriebe über eine hohe Zahl von Stornierungen, und angesichts der Bedeutung dieses Sektors für die lokale Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse könnte es zu einem Umsatzrückgang und folglich zu einer Verringerung der Einnahmen für die Raiffeisenkasse im

Peter Winkler
Obmann

Geschäftsjahr 2020 kommen. Hinzu kommt, dass für die Dauer des Gesundheitsnotstandes Beratung, aktiver Verkauf und damit Neugeschäft sowohl bei Privat- als auch Firmenkunden in der Bank nur in ganz beschränktem Ausmaß möglich ist. Derzeit lassen sich die Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise und der Einschränkungen für das tägliche Bankgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Raiffeisenkasse nicht konkret quantifizieren.

Der Verwaltungsrat hat sich auch mit der Auswirkung der COVID-19-Pandemie auf den Jahresabschluss zum 31.12.2019 beschäftigt. Er hält diesbezüglich fest, dass die Bilanzierung der Ereignisse nach dem Abschlussstichtag bei den Anwendern der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS durch IAS 10 geregelt sind. IAS 10 bestimmt, dass ein Unternehmen berücksichtigungspflichtige Ereignisse in den in seinem Abschluss erfassten Beträgen einzubeziehen hat, während es nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Abschlussstichtag nicht verwenden darf, um die im Abschluss erfassten Beträge anzupassen.

Auf Grund der im Zuge der Analyse gewonnenen Erkenntnisse kommt der Verwaltungsrat zum Schluss, dass **am Abschlussstichtag keine Ereignisse** vorgelegen haben, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten geliefert hätten, die eine Anpassung der Beträge im Abschluss zum 31.12.2019 erforderlich gemacht hätten, und dass keine berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag gegeben sind und somit die **Bewertungen und Beträge zum Bilanzstichtag 31.12.2019 korrekt sind**.

Schließlich hat sich der Verwaltungsrat eingehend mit den Vorgaben nach IAS 10 § 14 ff., die sich mit der Unternehmensfortführung beschäftigen, auseinandergesetzt. Er ist der Frage nachgegangen, ob bei der Raiffeisenkasse eine mögliche Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Abschlussstichtag eingetreten ist und die Unternehmensfortführung der Raiffeisenkasse gewährleistet sei. Bei der Erörterung dieser Frage hat der Verwaltungsrat alle derzeit verfügbaren Informationen über die Zukunft, insbesondere über die Zeitspanne bis zum Jahresabschluss zum 31.12.2020, in Betracht gezogen. Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass die COVID-19-Pandemie an die gesamte Welt und somit auch an die lokalen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kreisläufe enorme Herausforderungen stellt. In diesem Bewusstsein und in Kenntnis darüber, dass es derzeit eine Reihe an Unsicherheiten gibt, die die Einschätzung der Zukunft erschweren, ist er in seiner Bewertung dennoch eindeutig zum Ergebnis gelangt, auch auf Grund der getroffenen Maßnahmen durch die betroffenen Staaten, die EU, die EZB, die einzelnen Unternehmen und die Bevölkerung selbst, dass die Krise gemeistert werden kann und wird, und dass die **Unternehmensfortführung nach IAS 10 gesichert** ist.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2019 zählte die Raiffeisenkasse **4.227** Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 220 Mitglieder aufgenommen, 67 Mitglieder sind ausgeschieden, 25 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 153 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied die Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß mit der Raiffeisenkasse abwickeln möchte.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h., die lt. Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten.

Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des

Peter Winkler
Obmann

Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u.a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die **Kredite vorwiegend an Mitglieder** vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 68,76 % (Vorjahr 69,27 %).
- 2) Unsere Mitglieder genießen eine Reihe von **Vorteilen bei Bankprodukten und Bankdienstleistungen**. Dazu zählen u.a. die Mitglieder-Krankenversicherung, begünstigte Prämienzahlungen bei Sachversicherungen, das Mitgliedersparbuch der Raiffeisenkasse Eisacktal, die begünstigte Festgeldanlage, kostenloses Raiffeisen Online Banking für Firmenkunden, die Kreditkarte Oro Member zum Vorzugspreis und vergünstigte Kontopakete für Mitglieder (Privatkunden). Jene Privatkunden unter den Mitgliedern, die noch nicht auf die neuen Kontopakete umgestiegen sind, erhalten die Raiffeisen Bankkarte kostenlos.
- 3) Sie genießen ein **Mehr an Information**, u.a. durch den Online-Newsletter, das zweimonatlich erscheinende Raiffeisen Magazin online, über dessen Erscheinen sie über den Newsletter informiert werden, und ihr Recht auf Einsicht in die Bilanz. Das **Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung** wurde in diesem Jahr im Rahmen von der Vollversammlung, der Abhaltung des jährlichen Workshops für Mitglieder (Thema „Digitalisierung“) und im Rahmen des Wettbewerbs für gemeinnützige Initiativen „Werte mit Herz 2019“ gewährleistet, bei dem Mitglieder erneut die Möglichkeit zur Mitbestimmung bei der Vergabe des Preises erhielten. Wie jedes Jahr wurden auch 2019 die neu aufgenommenen Mitglieder zu einer Informationsveranstaltung in die Raiffeisenkasse eingeladen.
- 4) Alljährlich bieten wir unseren Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme an **ausgewählten Veranstaltungen**. Im Rahmen von „Kultur und Genuss“ folgten zahlreiche Mitglieder unserer Einladung zu den folgenden Veranstaltungen:
18.05.2019: Große Operngala (Pro Cultura)
31.05.2019: Magnificat – Vesperpsalmen (Musik und Kirche / Festival geistlicher Musik)
26.07.2019: Treffpunkt Wein (eisacktalWein)
07.12.2019: Advent-Weihnachtskonzert – Windsbacher Knabenchor (Musik und Kirche / Festival geistlicher Musik)
- 5) Die **Förderung des Tätigkeitsgebietes** erfolgte durch die direkte Unterstützung von über 220 Vereinigungen und Initiativen mit einem Betrag von **292.397** Euro. Insgesamt **546.670** Euro stellten wir im Rahmen unserer Spenden-, Werbe- und Sponsoringtätigkeit sowie zur allgemeinen Förderung unserer Mitglieder zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise

Notfallplan (Business Continuity)

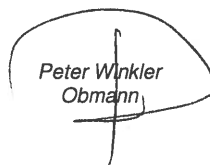
Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr 2019 durchgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Die Compliance-Stelle

Die Compliance-Stelle arbeitete im Geschäftsjahr 2019 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Dies auch in Verbindung mit dem Beratungsvertrag in Sachen Compliance, welchen die Raiffeisenkasse mit dem Raiffeisenverband Südtirol Gen. abgeschlossen hat. Dabei wurde der Schwerpunkt vor allem auf laufende normative Neuerungen gelegt, um eine den Bestimmungen gerechte Arbeitsweise der Raiffeisenkasse gewährleisten zu können. Im Jahr 2019 fand eine personelle Aufstockung der Compliance-Stelle statt, um den laufend wachsenden Anforderungen gerade im Bereich Antigeldwäsche und verschiedener normativer Notwendigkeiten auch in Zukunft nachkommen zu können.

Das Risk-Management

Das Risk-Management war auch im Geschäftsjahr 2019 in der Raiffeisenkasse mit diversen Aufgaben betraut. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung hat es laufend die Risikoüberwachung vorgenommen. Es hat diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.


Peter Winkler
Obmann

Die Funktion Internal Audit

Das Internal Audit, das als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems fungiert, wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2019 nahm das Internal Audit seine Prüfungen anhand eines im Vorfeld festgelegten Jahresprüfplans vor.

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat aufgezeigt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse in seiner Gesamtheit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt und an dessen Ausbau gearbeitet.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des Internen Kontrollsystems haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des Internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

Antigeldwäsche-Bestimmungen

Das Jahr 2019 war von der teilweisen Umsetzung der von Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf dem Sachgebiet der Verhinderung der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung geprägt. Zur Umsetzung der Maßnahme zur bankinternen Aufbauorganisation, zu den Prozessen und zu den Kontrollen in Sachen Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung wurde mit Unterstützung der Raiffeisen Landesbank und des Raiffeisenverbandes eine entsprechende überarbeitete interne Leitlinie erlassen.

Mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes wurde auch die Maßnahme zur sog. objektiven Berichterstattung, sprich den neuen periodischen Meldefluss an UIF - Banca d'Italia zu den Bargeldtransaktionen, umgesetzt.

Die Umsetzungsarbeiten der neuen Maßnahme zur Kundenprüfung vom Juli 2019 wurden im zweiten Halbjahr ebenso in Angriff genommen; dabei wurden einige technische und inhaltliche Schritte gesetzt, jedoch sind aufgrund des Umfangs der Neuerungen die Anpassungen (insbesondere die neuen technischen Unterstützungsmaßnahmen) noch voll im Gange.

Die erwartete neue Maßnahme zu den Aufbewahrungspflichten und die Durchführungsbestimmungen zum neuen Register der wirtschaftlichen Eigentümer wurden auch im Jahr 2019 noch nicht erlassen, weshalb hierzu noch keine konkreten Schritte gesetzt wurden.

Auch im Geschäftsjahr 2019 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

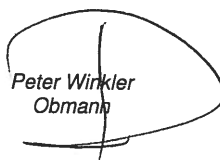
So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können.

Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen – Informationen über mit diesen abgewickelte Geschäftsfälle

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31.12.2019 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.


Peter Wirkler
Obmann

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2019 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2019	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2019	0,00%	8,00%	12,00%

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GvD Nr. 231/2001

Das Überwachungsorgan gem. GvD 231/2001 wachte im Rahmen seiner Zuständigkeiten über die Angemessenheit der internen Regelungen der Raiffeisenkasse, welche die Verhinderung von strafrechtlichen Haftungsfällen für die Raiffeisenkasse selbst zum Gegenstand haben.

Aufhebung der Kartellstrafe seitens des Staatsrates im Verfahren der Wettbewerbsbehörde gegen unsere Raiffeisenkasse

Wir erinnern daran, dass auch unsere Raiffeisenkasse betroffen war und zu einer Verwaltungsstrafe von 2.261.888 Euro verurteilt wurde, welche aufgrund der Annahme des Rekurses durch den Verwaltungsgerichtshof Latium zurückgefordert und im Oktober 2018 rückerstattet wurde. Nach dem Rekurs der Wettbewerbsbehörde vor dem Staatsrat entschied dieser im Dezember 2019 zu Gunsten der Raiffeisenkasse. Das Verfahren wurde definitiv abgeschlossen und damit konnte die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung endgültig über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgebucht werden. Für weitere Informationen wird auf den Anhang zur Bilanz verwiesen.

Corporate Governance

Im Geschäftsjahr 2019 setzte sich unsere Raiffeisenkasse intensiv mit dem Thema Corporate Governance auseinander. So nahmen wir beispielsweise die Selbstbewertung vor, sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit, nahmen an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zum Thema Corporate Governance, Haftung und Rechtsgrundlagen teil.

Zudem war das Jahr 2019 von den Arbeiten zur Errichtung des Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS) der Raiffeisenkassen Südtirols geprägt, die breiten Raum einnahmen. Die Raiffeisenkasse ist auch Gründungsmitglied der Trägerkörperschaft des IPS, nämlich der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft, die am 30.12.2019 den formellen Antrag um Anerkennung des IPS bei der Aufsichtsbehörde eingereicht hat. In diesem Zusammenhang wurde auch an der Anpassung des Statuts der Raiffeisenkasse gearbeitet, um künftig die Funktionsfähigkeit des Sicherungssystems sicherzustellen. Die formelle Statutenänderung kann allerdings erst nach erfolgter Prüfung durch die Banca d'Italia vorgenommen werden.

Breiten Raum nahm zu Beginn des Jahres 2019 auch die Erstellung einer neuen Vergütungs- und Anreizleitlinie ein, die von der Vollversammlung im April genehmigt wurde. Dabei handelt es sich um eine eigene, detaillierte Policy, in der die Bestimmungen zu den Vergütungen der Mandatäre und Mitarbeiter der Raiffeisenkasse zusammengefasst sind. Dies, unter Berücksichtigung der Vorgaben der Banca d'Italia, welche mit der 25. Aktualisierung vom 23. Oktober 2018 des Rundschreibens Nr. 285/2013 erlassen wurden.

Angaben im Anhang laut Art. 2427 16-bis ZGB

Die Angaben laut Artikel 2427 16-bis ZGB werden im Anhang zur Bilanz, Teil A, Sektion 4, im Punkt „Andere Aspekte“ geliefert.

Änderungen in der Betriebsorganisation

Im Jahr 2019 wurden mit dem Projekt „Privatkundengeschäft“ die Grundlagen für die Anpassung der Organisationsstruktur im Jahr 2020 erarbeitet.

Hauptfaktoren, die sich auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse auswirken

Der Wettbewerb zwischen den Banken war auch 2019 stark zu spüren. Die geographische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines Großteils der Bevölkerung unseres Tätigkeitsgebiets führen u. a. dazu, dass neben den nationalen Mitbewerbern auch Mitbewerber aus dem benachbarten europäischen Ausland in unserem Tätigkeitsgebiet aktiv sind. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir laufend bemüht, alle Maßnahmen zu nutzen, die Skaleneffekte versprechen und die laut unserer heutigen Einschätzung die künftige Ertragsfähigkeit der Bank sichern. Wir wollen als Lokalkasse auch in Zukunft die

Peter Winkler
Obmann

Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten bzw. noch weiter auszubauen. Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. an Verbundprojekten der RGO teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen bestens zu haushalten.

Wir verfolgen konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau unserer Position als Lokalbank,
- ertragsorientierte Unternehmenssteuerung mit einem straffen Kostenmanagement,
- Konzentration auf unser Kerngeschäft,
- Steigerung des Vermittlungsgeschäfts und
- Digitalisierung der externen (Kunden) und internen (Abläufe) Prozesse.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäften zu sein sowie als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen, um die Ertragsposition weiter auszubauen.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2019, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit	Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.
b) Umsatz	16.235.859 Euro
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	71,12
d) Gewinn vor Steuern	8.169.912 Euro
e) Steuern auf Gewinn	309.232 Euro
f) erhaltene staatliche Beihilfen	-

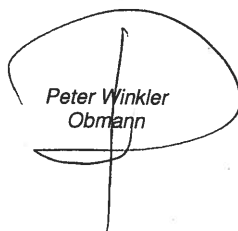
Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite ROI beläuft sich auf 1,08 %.

Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going concern“), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven („Impairment test“) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip („Going concern“) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist. Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die in diesem Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den eigenen Abschnitten gelieferten Informationen.


Peter Winkler
Obmann

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut vorgesehenen Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2019 in der Ihnen vorliegenden Fassung. Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2019 in Höhe von 7.860.680 Euro wie folgt aufzuteilen:

- a) an die **unaufteilbaren Reserven** gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993:
an die **gesetzliche Rücklagen 5.502.476 Euro** (70,00% des Jahresgewinnes)
an die anderen **besteuerten Rücklagen 1.622.383,60 Euro**;
- b) an den **Mutualitätsfonds** zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 (3% des Nettojahresgewinnes): **235.820,40 Euro**;
- c) an den **Dispositionsfonds** des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **500.000 Euro**;
- d) für die **Dividendenausschüttung: 0 Euro**

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeitern für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung der Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus.

Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisen Versicherungsdienst für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Der Verwaltungsrat

**Der Obmann
gezeichnet**

Peter Winkler

Brixen, am 24. März 2020